

Neufunde der Flachbärlapp-Arten *Diphasiastrum alpinum*, *D. complanatum* und *D. issleri* im Nationalpark Bayerischer Wald und dessen Randgebieten im Zeitraum 2014 bis 2015

KARSTEN HORN, JOCHEN LINNER & CHRISTOPH HEIBL

Zusammenfassung: In dieser Kurzmitteilung wird über insgesamt sechs Vorkommen von drei stark gefährdeten Flachbärlapp-Arten (*Diphasiastrum alpinum*, *D. complanatum* und *D. issleri*) berichtet, die von 2014 bis 2015 im Nationalpark Bayerischer Wald bzw. dessen Randgebieten neu entdeckt wurden.

Summary: This short communication reports on a total of six sites of three critically endangered clubmoss species (*Diphasiastrum alpinum*, *D. complanatum* and *D. issleri*), which were discovered from 2014 to 2015 in the Bavarian Forest National Park and adjacent areas.

Wir berichten über sechs Neufunde der stark gefährdeten Flachbärlapp-Arten *Diphasiastrum alpinum*, *D. complanatum* und *D. issleri* aus dem Gebiet des Nationalparks Bayerischer Wald und dessen Umfeld. Die Neufunde stammen aus den Jahren 2014 und 2015 und setzen eine Serie von Neu- und Wiederfinden im oben genannten Gebiet fort (HORN 1992; HORN & al. 1999, 2012, 2013; DIEWALD & HORN 2001, HORN & DIEWALD 2005). Die Fundorte werden genau beschrieben, um sie u. a. für die geplanten Florenwerke „Flora des Böhmerwaldes“ (vgl. KIRSCHNEROVÁ & PROCHÁZKA 1998) sowie „Flora von Bayern“ (vgl. MEIEROTT 2011) zugänglich zu machen. Die Auflistung der Funde erfolgt nach fortlaufender Nummer der Topographischen Karte 1 : 25.000 sowie des jeweiligen Quadranten. Die Nomenklatur folgt JÄGER (2016).

Fundorte der beobachteten Arten

***Diphasiastrum alpinum* (L.) Holub** – Alpen-Flachbärlapp

Abb. 1

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Regen, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, Schachtenhaus, 1115 m ü. NN, MTB 6946/1, lichter Fichten-Bestand.

An diesem bereits von HORN et al. (2013) mitgeteilten Fundort von *D. issleri* konnte 2015 zusätzlich ein kleiner Bestand von *D. alpinum* (det. K. Horn) nachgewiesen werden.

Anschriften der Autoren: Karsten Horn, Büro für angewandte Geobotanik und Landschaftsökologie (BaGL), Frankenstraße 2, 91077 Dormitz, E-Mail: info@karstenhorn-bagl.de; Jochen Linner, Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Freyunger Str. 2, 94481 Grafenau, E-Mail: Jochen.Linner@npv-bw.bayern.de; Dr. Christoph Heibl, Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald, Freyunger Str. 2, 94481 Grafenau, E-Mail: Christoph.Heibl@npv-bw.bayern.de



Abb. 1: Alpen-Flachbärlapp (*Diphasiastrum alpinum*) im typischen Habitus an einem Wuchsort im Nationalpark Bayerischer Wald, 19.08.2000.

Foto: KARSTEN HORN



Abb. 2: Issler-Flachbärlapp (*Diphasiastrum issleri*) im typischen Habitus an einem Wuchsort in der nördlichen Oberpfalz, 19.10.1995.

Foto: KARSTEN HORN

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Freyung-Grafenau, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, Hexenriegel nordöstlich Sagwasser-Säge, 990 m ü. NN, MTB 7047/3, ehemalige Erdentnahmestelle mit Fichtenjungwuchs und Beerstrauch-Gestrüpp (*Vaccinio-Callunetum*), 2015, R. Simonis, det. K. Horn.

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Freyung-Grafenau, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, südsüdwestlich Philippsreuth, 1030 m ü. NN, MTB 7148/1, ehemalige Erdentnahmestelle mit Fichtenjungwuchs und Beerstrauch-Gestrüpp (*Vaccinio-Callunetum*), 2015, R. Hofmann, det. K. Horn.

***Diphasiastrum complanatum* (L.) Holub** – Gewöhnlicher Flachbärlapp

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Regen, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, Schachtenhaus, 1115 m ü. NN, MTB 6946/1, lichter Fichten-Bestand.

An diesem bereits von HORN et al. (2013) mitgeteilten Fundort von *D. issleri* konnte 2015 zusätzlich ein Bestand von *D. complanatum* (det. K. Horn) nachgewiesen werden.

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Freyung-Grafenau, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, Mitter-Berg nordöstlich Neuschönau, 820 m ü. NN, MTB 7146/2, neben einem verwitterten Wurzelteller, der als ehemalige Rohbodenstelle vermutlich Voraussetzung für die Ansiedlung war, moosreicher Fichten-Bestand, zusammen mit *D. issleri* (s. unten), 2014, W. Kirchner, det. K. Horn (Abb. 3).

***Diphasiastrum issleri* (Rouy) Holub**Issler-Flachbärlapp, **Abb. 2**

Regierungsbezirk Niederbayern, Landkreis Freyung-Grafenau, Naturraum Hinterer Bayerischer Wald, Mitter-Berg nordöstlich Neuschönau, 820 m ü. NN, MTB 7146/2, neben einem verwitterten Wurzelteller, der als ehemalige Rohbodenstelle vermutlich Voraussetzung für die Ansiedlung war, moosreicher Fichten-Bestand, zusammen mit *D. complanatum* (s. oben), 2014, W. Kirchner, det. K. Horn (Abb. 3).

**Dank**

Für die Mitteilung ihrer Funde und die Erlaubnis, diese in vorliegender Zusammenstellung berücksichtigen zu dürfen, danken wir den beiden Revierförstern der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald Herrn W. Kirchner (Altschönau) und Herrn R. Simonis (Hohenau) sowie Herrn

R. Hofmann von der Regierung Niederbayerns (Landshut). Die Geländeuntersuchungen des Erstautors (K.H.) erfolgten im Rahmen des Artenhilfsprogramms Botanik der Regierung von Niederbayern (Landshut) und wurden durch einen Werkvertrag finanziert.

Abb. 3: Wuchsort des im Spätherbst 2014 neu entdeckten Bestandes von *Diphasiastrum complanatum* und *D. issleri* im Bereich Mitter-Berg nordöstlich Neuschönau neben einem verwitterten Wurzelteller in einem moosreichen Fichten-Bestand, 08.11.2015.

FOTO: KARSTEN HORN

Literatur

- DIEWALD, W. & HORN, K. 2001: Weitere Nachweise bemerkenswerter Farnpflanzen (Pteridophyta) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten. – *Hoppea* **62**: 349-365.
- HORN, K. 1992: Neufunde, Wiederfunde und Bestätigungen bemerkenswerter Pteridophyten im Hinteren Bayerischen Wald. – *Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft* **63**: 29-32.
- HORN, K. & DIEWALD, W. 2005: Weitere Nachweise bemerkenswerter Farnpflanzen (Pteridophyta) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten (2. Beitrag). – *Hoppea* **66**: 233-242.
- HORN, K., DIEWALD, W. & HOFMANN, R. 1999: Neufunde bemerkenswerter Farnpflanzen (Pteridophyta) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten. – *Hoppea* **60**: 371-391.
- HORN, K., DIEWALD, W. & SCHEUERER, M. 2012: Weitere Nachweise bemerkenswerter Bärlappe und Farnpflanzen im Nationalpark Bayerischer Wald und in angrenzenden Gebieten (3. Beitrag). – *Hoppea* **73**: 139-144.
- HORN, K., JEHL, H. & LINNER, J. 2013: Neufunde der Flachbärlapp-Arten *Diphasiastrum alpinum* und *D. issleri* im Nationalpark Bayerischer Wald und dessen Randgebieten im Jahr 2013. – *Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft* **83**: 177-179.
- JÄGER, E.J. (Hrsg.) 2016: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. (Begr.: ROTHMALER, W.). – Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg.
- KIRSCHNEROVÁ, L. & PROCHÁZKA, F. 1998: Projekt „Květena Šumavy“. – *Zprávy České Botanické Společnosti* **32** (2): 103-110.
- MEIEROTT, L. 2011: Anstoß zu einer neuen „Flora von Bayern“. – *Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft* **81**: 143-144.